

**Freitag, 20. Juni 2014, 19.00 Uhr**



**August Zirner  
Katalin Zsigmondy**

**George Sand und Gustave  
Flaubert:  
"Freundschaft in Briefen"**

Aus dem Briefwechsel zwischen George Sand und Gustave Flaubert, der sich über 13 Jahre erstreckt, sind mehr als 400 Briefe erhalten. Beide sind Literaten, leben im Frankreich des 19. Jahrhunderts. In ihrem Wesen, in ihrer Lebensart sind sie sich sehr verschieden: Sie ist Familienmensch, er eingefleischter Junggeselle. Sie schreibt für jedermann über alltägliche Themen, er für eine Elite über sehr ungewöhnliche Themen. Ihre politischen Sympathien gelten dem Sozialismus - fast einem idealistischen Kommunismus, während er eher für die Monarchie schwärmt.

George Sand, hieß mit eigentlichen Namen Amandine Aurore Lucile Dupin de Francueil und brachte einige ihrer Werke unter dem männlichen Pseudonym George Sand heraus. Gustav Flaubert wurde unter anderem durch seinen Roman "Madame Bovary" bekannt. Als sie sich kennenlernen ist er 42 und sie schon 60. Ihr Briefwechsel ist ein Gedankenaustausch unter Schriftstellern und Freunden. Sand, muntert den Freund Flaubert immer wieder auf und steht mit Rat und Trost zur Seite. Flaubert nennt sie "liebe Meisterin". In ihrem Briefwechsel geben sie nicht nur einen Einblick in ihre Freundschaft, sondern auch in das Leben zu dieser Zeit.

Das Schauspielerpaar August Zirner und Katalin Zsigmondy liest aus den Briefen, dass man glaubt, für kurze Zeit an jene Schauplätze gezaubert worden zu sein.



**August Zirner** wurde 1956 als Kind österreichischer Emigranten jüdischer Herkunft im US-Staat Illinois geboren. Seinem Debüt als Prinz in August Strindbergs „Schwanenweiß“ folgten zahlreiche Engagements an deutschsprachigen Bühnen. Ab Mitte der 80er-Jahre widmete er sich stärker seiner Kino- und Fernsehkarriere. Zirner spielte in zahlreichen Filmen wie z.B. „Café Europa“ (1990) von F. X. Bogner, „Homo Faber“ (1990) von V. Schlöndorff, „Winterkind“ von M. von Trotta, „Die Apothekerin“ (1997) von R. Kaufmann sowie „Die Fälscher“ von S. Ruzowitzky, der 2008 mit einem Oscar als bester fremdsprachiger Film nominiert wurde. Für den Film „Wut“ bekam er 2006 den Grimme-Preis.

**Katalin Zsigmondy** ist Theaterschauspielerin – sie spielte unter anderem in Basel, Düsseldorf, Bochum, Hannover, Hamburg und München – und Schauspieldozentin. Im Fernsehen war sie u.a. im Tatort „Kuscheltiere“ (1982), in „Jahrestage“ (2000), „Zärtliche Erpresserin“ (1992) und „Rosenstraße“ (2000) zu sehen.

Eintritt: 15,00 Euro

KartenVORbestellung erbeten!

**BUCH- UND KUNSTKABINETT  MÖNTER KG**

Kirchplatz 1-5 • 40670 Meerbusch-Osterath • Tel. (0 21 59) 35 30 Fax 5 11 64

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.30 Uhr

Mi. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr u. n. Vereinbarung

[www.konradmoenter.de](http://www.konradmoenter.de)

[info@konradmoenter.de](mailto:info@konradmoenter.de)